

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Günther (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Asylbewerberinnen und -bewerber im Wahlkreis 31

Die **Kleine Anfrage 2795** vom 11. November 2014 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Asylbewerberinnen und -bewerber sind zurzeit im Wahlkreis 31 aufgenommen?
2. Wie viele davon sind Männer, Frauen, Kinder und welche Altersstruktur haben diese?
3. Aus welchen Ländern kommen die Asylbewerberinnen und -bewerber?
4. Wie hat sich die Zahl der Asylbewerberinnen und -bewerber im Wahlkreis 31 in den letzten fünf Jahren entwickelt?
5. Wie hoch ist die Kapazität der Unterkünfte für Asylbewerberinnen und -bewerber im Wahlkreis 31?
6. In welcher Art von Unterkünften werden Asylbewerberinnen und -bewerber im Wahlkreis 31 untergebracht?
7. Inwiefern werden Asylbewerberinnen und -bewerber Arbeitsgelegenheiten, Deutschkurse und gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Integration angeboten?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. Dezember 2014 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Ausländerzentralregister differenziert nicht nach den Landtagswahlkreisen in Rheinland-Pfalz. Die Anzahl der Personen, die eine Aufenthaltsgestattung besitzen und sich im laufenden Asylverfahren befinden, werden nur für die Landkreise und kreisfreien Städte ausgewiesen. Aus diesem Grund können nur insgesamt die Angaben für die Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen genannt werden.

Im Landkreis Alzey-Worms befanden sich zum Stichtag 31. Oktober 2014 insgesamt 247 Personen im laufenden Asylverfahren (davon 174 männliche und 73 weibliche).

Die Altersstruktur sieht wie folgt aus:

Altersgruppen von ... bis ... (in Jahren)							
Bis 16	16 bis 18	18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 55	55 bis 65	Ab 65
44	4	59	83	28	11	16	2

Im Landkreis Mainz-Bingen befanden sich zum Stichtag 31. Oktober 2014 insgesamt 410 Personen im laufenden Asylverfahren (davon 256 männliche und 154 weibliche).

Die Altersstruktur sieht wie folgt aus:

Altersgruppen von ... bis ... (in Jahren)							
Bis 16	16 bis 18	18 bis 25	25 bis 35	35 bis 45	45 bis 55	55 bis 65	Ab 65
70	4	113	122	55	25	15	6

Zu Frage 3:

Entsprechende auf die Landkreise und kreisfreien Städte heruntergebrochene statistische Auswertungen liegen der Landesregierung für Rheinland-Pfalz nicht vor.

Nach der beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geführten Statistik „Entwicklung der Asylbewerberzahlen“ kamen die im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Oktober 2014 nach Rheinland-Pfalz verteilten Asylbewerberinnen und -bewerber aus folgenden Hauptherkunftsländern:

Herkunftsland	Personen
1. Syrien	1 800
2. Serbien	1 188
3. Eritrea	682
4. Mazedonien	553
5. Bosnien-Herzegowina	460
6. Somalia	455
7. Kosovo	407
8. Afghanistan	393
9. Armenien	258
10. Georgien	243

Zu Frage 4:

In Rheinland-Pfalz werden die Asylbewerberinnen und -bewerber auf der Grundlage des Landesaufnahmegesetzes auf die Kommunen unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl verteilt.

Die Zahlen in der nachfolgenden Tabelle betreffen Personen, die sich stichtagsbezogen im laufenden Asylverfahren befinden und sich im jeweiligen Landkreis aufhalten. Die Zahl der Asylbewerberinnen und -bewerber im Landkreis Alzey-Worms und im Landkreis Mainz-Bingen stellt sich wie folgt dar:

Stichtag	Asylbewerberinnen und -bewerber im Landkreis Alzey-Worms			Asylbewerberinnen und -bewerber im Landkreis Mainz-Bingen		
	Gesamt	davon männlich	davon weiblich	Gesamt	davon männlich	davon weiblich
31. Dezember 2010	72	42	30	6	3	3
31. Dezember 2011	64	45	19	13	5	8
31. Dezember 2012	48	23	25	92	53	39
31. Dezember 2013	120	84	36	231	150	81
31. Oktober 2014	247	174	73	410	256	154

(Quelle: AZR)

Zu den Fragen 5 und 6:

Hinsichtlich der Kapazität und der Art der Unterkünfte für Asylbewerberinnen und -bewerber wird auf die Antworten zu den Fragen 10 bis 31 zur Großen Anfrage Nr. 16/2714 (Landtags-Drucksache 16/2943) verwiesen.

Zu Frage 7:

Im Landkreis Mainz-Bingen werden in 2014 Sprachkurse im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahmen (u. a. „Mama lernt Deutsch-Kurse“) durchgeführt, an denen auch Flüchtlinge und Asylbewerberinnen teilnehmen können. Außerdem wurden bzw. werden im Landkreis Alzey-Worms, in den Städten Mainz und Ingelheim Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge, sog. WIR-Kurse (Willkommen in Rheinland-Pfalz) angeboten, die das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Jahr 2014 finanziert.

Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber können sich darüber hinaus an die Migrationsfachdienste in Ingelheim, Budenheim, Bingen, Nieder-Olm und Alzey wenden. Die Beratung, Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen ist in der neuen Konzeption der Migrationsfachdienste der LIGA der Wohlfahrtsverbände ausdrücklich als Aufgabe benannt.

Irene Alt
Staatsministerin

